

Wechselgebete

1

V: Herr, wohin sollen wir gehen?

Nur Du hast Worte des ewigen Lebens.

Dich bitten wir: Herr, zeig uns den Weg!

A: Herr, zeig uns den Weg!

V: In der Trostlosigkeit des Todes,

A: Herr, zeig uns den Weg!

V: In der Verzweiflung über den Verlust von N.N.,

A: Herr, zeig uns den Weg!

V: Wenn wir nicht mehr weiterwissen,

A: Herr, zeig uns den Weg!

V: Jesus, Du bist am Kreuz gestorben.

A: Zu Dir rufen wir.

V: Du bist auferstanden in Herrlichkeit.

A: Zu Dir rufen wir.

V: Du bist die Tür zum Leben.

A: Zu Dir rufen wir.

V: Du bist unsere einzige Hoffnung.

A: Zu Dir rufen wir.

V: Wir bitten Dich für unsere(n) Tote(n).

A: Gib ihm/ihr Leben bei Dir!

V: Verzeihe, wo er/sie schuldig geworden ist!

A: Gib ihm/ihr Leben bei Dir!

V: Ergänze, was ihrem Leben fehlt!

A: Gib ihm/ihr Leben bei Dir!

V: Von aller Hoffnungslosigkeit,

A: Herr, befreie uns!

V: Von aller Schuld,

A: Herr, befreie uns!

V: Von der Angst vor dem Tod,

A: Herr, befreie uns!

V: Von der Angst vor dem Leben,

A: Herr, befreie uns!

V: Deinen Tod, o Herr, verkünden wir

A: und Deine Auferstehung preisen wir,

bis Du kommst in Herrlichkeit.

Amen.

Meditatives Wechselgebet

2

V: Gott und Herr, Du bist unser Ziel.

Unruhig ist unser Herz, bis es ruht in Dir.

Wir bitten Dich,

erbarme Dich unseres/unserer Verstorbenen

und nimm ihn/sie auf bei Dir.

A: Vollende sie bei Dir, dem Ziel unsres Lebens.

V: Gott, Du bist voll des Erbarmens für uns Menschen.

Gedenke darum des/der Verstorbenen N.N.,

der/die an Dich geglaubt, auf Dich gehofft

und Dich geliebt haben.

A: Führe ihn/sie in Deine ewigen Wohnungen.

V: Schenke ihm/ihr die Freude des ewigen Lebens,

A: die Du denen bereitet hast, die Dich lieben.

V: Herr und Gott, wir beten zu Dir für N.N.

An Dich hat er/sie geglaubt und auf Dich gehofft.

Erfülle an ihm/ihr, was Dein Sohn uns verheißen hat

und nimm ihn/sie auf in die ewige Gemeinschaft mit Dir.

Durch Christus, unseren Herrn,

A: Amen.

3

V: Vater der Barmherzigkeit und Gott allen Trostes.

Du richtest die Kleinmütigen auf

Und Du heilst die verwundeten Herzen.

Wir hoffen, dass die Verheißung Deines Sohnes in
Erfüllung geht. Denn er hat gesagt:

Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an
mich glaubt, wird leben, auch wenn er gestorben ist.

A: Jeder, der lebt und an Dich glaubt, o Herr,
wird nicht sterben in Ewigkeit.

V: So spricht der Herr:

Sollte selbst eine Mutter ihr Kind vergessen –
ich, der Herr, vergesse euch nicht.

A: Herr, wir vertrauen auf Dich.

In deinen Händen ruhen alle unsere Zeiten.

V: Die Gerechten werden ewig leben
und vom Herrn ihren Lohn empfangen.

A: Die Sorge um sie
liegt in der Hand des Allerhöchsten.

V: Wie ein Vater sich seiner Kinder erbarmt,
so erbarmt sich der Herr über alle, die ihn lieben.

A: Herr und Gott, schenke uns die Liebe,
die stark ist wie der Tod
und die an den Gräbern der Verstorbenen nicht aufhört.

V: Lass uns eingedenk bleiben,
dass wir einmal sterben müssen.

A: Stärke in uns den Glauben,
dass wir zu ewiger Herrlichkeit berufen sind.

V: Lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, gläubig bekennen wir,
dass dein Sohn für uns gestorben und auferstanden
ist.

Wir bitten dich:

Lass uns mit unseren verstorbenen Brüdern und
Schwestern auferstehen.

4

Wir vertrauen darauf, dass unser Leben, Sterben und unsere ewige Zukunft in den Händen Gottes liegt.

Wie Jesus am Kreuz,

so wollen auch wir jetzt angesichts des Todes von N.N.

zu Gott, unserem himmlischen Vater beten:

V: Vater, in Deine Hände lege ich meinen Geist.

A: Vater, in Deine Hände lege ich meinen Geist.

V: Unsere Lebenszeit sind Jahre – Tage – Stunden –

Augenblicke. Und darin eingebettet:

geboren werden und wachsen – empfangen und reifen

–geben und nehmen – loslassen und sterben. –

- *Stille* -

V: Mit unserem Herrn Jesus Christus beten wir:

A: Vater, in Deine Hände lege ich meinen Geist.

V: Jedes Leben kennt Schönes und Wertvolles –

Erreichtes und Gelungenes. – Dafür sind wir dankbar. –

- *Stille* -

V: Mit unserem Herrn Jesus Christus beten wir:

A: Vater, in Deine Hände lege ich meinen Geist.

V: Da ist aber auch das Bruchstückhafte –
das Unvollendete – das Zerbrochenes –
All das, wo wir gescheitert sind. –

- *Stille* -

V: Mit unserem Herrn Jesus Christus beten wir:

A: Vater, in Deine Hände lege ich meinen Geist.

V: Heilsames dürfen wir erleben und Wohltuendes –
Aufrichtendes und Ermutigendes. –

Und es gibt Menschen, die uns wertvoll sind. –

- *Stille* -

V: Mit unserem Herrn Jesus Christus beten wir:

A: Vater, in Deine Hände lege ich meinen Geist.

V: Und es gibt das Unverstehbare: Schicksalsschläge –
Leid und Krankheit – Verletzungen und Wunden –
All das, wo wir keinen Sinn erkennen. –

- *Stille* -

V: Mit unserem Herrn Jesus Christus beten wir:

A: Vater, in Deine Hände lege ich meinen Geist.

V: Und wenn das Leben den Atem anhält,
werden unsere Fragen lauter:

Woran kann ich mich festhalten –
auf wen kann ich mich verlassen –

- *Stille* -

V: Mit unserem Herrn Jesus Christus beten wir:

A: Vater, in Deine Hände lege ich meinen Geist.

(entnommen der Internetveröffentlichung von St. Bartholomäus, Verne)

Weitere Wechselgebete:

- Litanei für die Verstorbenen KG 808
- Litanei für die Verstorbenen GL 569
- Litanei vom Leiden Jesu GL 563